

M 01.05 Freiherr vom Stein ... von Beruf



Gruppe 1:

Freiherr vom Stein ...

... von Beruf

Daten zum Berufsleben des Freiherrn vom Stein

Jahr	Freiherr vom Stein
1757	26.10.: Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein wird in Schloss Nassau geboren.
1773	Beginn des Studiums der Rechts- und Staatswissenschaft in Göttingen.
1777	Stein beendet sein Studium und ist zunächst als Praktikant am Reichskammergericht in Wetzlar, dann am Hof des Kurfürsten von Mainz tätig.
1778	Tätigkeit am Reichstag in Regensburg.
1779	20.10.: Stein wird zum Erben und Stammhalter bestimmt.
1780	02.02.: Stein wird zum preußischen Kammerherrn ernannt. 04.02.: Anstellung als Referendar im Bergwerks- und Hüttendepartement in Berlin; Beginn der 28jährigen Tätigkeit als preußischer Beamter.
1782	08.03.: Beförderung Steins zum Oberbergrat.
1784	16.02.: Stein wird zum Direktor der westfälischen Bergämter ernannt. 10.05.: Übersiedelung Steins nach Wetter an der Ruhr.
1785	Dezember: Reise zum Studium des Bergbaus nach England (Industriespionage?).
1787	07.11: Ernennung Steins zum zweiten Direktor der Klevischen und Märkischen Kammer.
1788	03.07.: Ernennung Steins zum ersten Direktor der Klevischen Kammer.
1792	Herbst/Winter: Diplomatische Aktivitäten zur Abwehr der französischen Invasion auf dem rechten Rheinufer.
1793	18.02.: Stein wird zum Präsidenten der märkischen Kriegs- und Domänenkammer ernannt. November: Ernennung zum Präsidenten der Klevischen Kammer.
1796	21.06: Beförderung Steins zum Oberpräsidenten und Vorsitzenden der Mindener Kammer; damit ist Stein Verwaltungschef aller preußischen Gebiete in Westfalen und am Niederrhein.
1802	05.06.: Berufung in die Organisationskommission zur Säkularisierung von Münster und Paderborn. Juni: Umzug nach Münster.
1803	November: Abschluss der Tätigkeit der Organisationskommission. 01.12.: Stein verlässt das Präsidium der Kriegs- und Domänenkammer in Münster und gibt zugleich das Präsidium der Kammer in Minden ab.
1804	27.10.: Ernennung zum preußischen Staatsminister für das Akzise- und Fabrikendepartement, d.h. für Finanzen und Wirtschaft. 10.11.: Stein erhält auch die Leitung der Bank- und Seehandlung (Handelsministerium).
1806	26./27. 04.: Entstehung der Denkschrift zur Reorganisation der obersten Staatsbehörden. 02.09.: Eine Neufassung der Denkschrift mit Unterschrift der reformfreundlichen Prinzen und Generäle wird am 02.09. dem König vorgelegt. 20.10.: Stein rettet die königlichen Kassen aus Berlin vor dem französischen Heer und folgt dem König nach Königsberg.
1807	03./04.01.: Nach einem offenen Konflikt mit dem König wird Stein als "widerspenstiger Staatsdiener" aus dem Ministeramt entlassen. Heimkehr nach Nassau. Juni: Stein verfasst die "Nassauer Denkschrift". 30.09.: Stein wird wieder als leitender Minister in den Staatsdienst aufgenommen. 04.10.: Stein übernimmt die Leitung der Staatsgeschäfte. Erste Pläne zur Reorganisation der obersten Staatsbehörden.

Jahr	Freiherr vom Stein
1808	Frühjahr: Fortentwicklung der Pläne zur Reform der Staatsbehörden. März: Verhandlungen über die preußischen Kriegskontribution in Berlin; Beratungen zu Selbstverwaltungsplänen nach westfälischem und englischem Vorbild. Juli: nach Rückkehr nach Königsberg Verhandlungen und Beratungen über die Reform des Städtewesens. 15.08.: Brief an Fürst Wittgenstein bezüglich der Möglichkeiten des Widerstandes gegen Frankreich. 26.08.: Der Brief Steins an Wittgenstein gelangt in die Hände der französischen Polizei. 24.11.: Stein wird auf Druck Napoleons erneut aus dem Staatsdienst entlassen. 05.12.: Stein verlässt Königsberg. 10.12.: Stein erreicht Berlin. 16.12.: Ächtung Steins durch Napoleon.
1809	06.01.: Stein flieht aus Berlin über Schlesien nach Böhmen. 16.01.: Stein erreicht Prag. Aufenthalte in Brünn und Troppau.
1810	Die österreichische Regierung gestattet Stein die Übersiedlung nach Prag.
1812	08.04.: Stein wird von Zar Alexander nach Russland berufen. 12.06.: Stein erreicht das russische Hauptquartier in Wilna Juli/August: Gemeinsame Weiterreise mit Zar Alexander zunächst nach Moskau, dann nach Petersburg. 18.09.: Erste große Denkschrift zur Deutschen Frage für den Zaren.
1813	Verschiedene Aktivitäten Steins zur Mobilisierung des Widerstandes gegen die französische Besatzung zu Beginn des Jahres. 04.04.: Errichtung des Verwaltungsrats der verbündeten Mächte unter dem Präsidium Steins. Winter: Verfassungsberatungen mit Hardenberg und Humboldt im Hauptquartier der Verbündeten in Frankfurt.
1814	Die im Zuge des Vormarschs der Verbündeten eroberten Provinzen werden der Verwaltung Steins unterstellt. 09.04.: Stein in Paris. Sommer: Teilnahme an den Verfassungsberatungen in Nassau. 15.09.: Stein kommt zur Teilnahme am Kongress als Berater des Zaren und nebenbei auch der preußischen Regierung nach Wien.
1815	28.05.: Stein verlässt den Wiener Kongress. 14.08.: Auf Einladung Hardenbergs kommt Stein zu den Verhandlungen über den 2. Pariser Frieden nach Paris.
1818	März: Konflikt mit dem Herzog von Nassau bezüglich der Verfassungsfrage. 07.03.: Verweigerung des Untertaneneids durch Stein.
1819	20.01.: Stein gründet die "Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde".
1826	17.05.: Stein wird zum Marschall des ersten westfälischen Provinziallandtags ernannt.
1828	28.10.: Stein wird zum Marschall des zweiten westfälischen Provinziallandtags ernannt.
1830	30.10.: Stein wird zum Marschall des dritten westfälischen Provinziallandtags ernannt.
1831	29.06.: Stein stirbt in Cappenberg.

Aufgaben:

Welche Ausbildung hatte der Freiherr vom Stein? In welchen Positionen/an welchen Stellen hat er gearbeitet?

Sucht die wichtigsten Stationen seiner Laufbahn heraus, tragt sie auf eurer Folie ein und bereitet einen Kurzvortrag zum Thema "Freiherr vom Stein ... von Beruf" vor.